Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 57 (1984)

Heft: [9]

Vorwort: Liebe Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leser

Die Stipendien haben für das Funktionieren unseres Bildungswesens eine grosse Bedeutung. Im Jahre 1982 wurden gesamtschweizerisch 182,45 Millionen Franken an Stipendien ausbezahlt. Die Stipendien sind grundsätzlich Sache der Kantone. Ihre Stipendienleistungen werden aber, je nach Finanzkraft, zu 20 bis 60 % vom Bund subventioniert. Die Stipendienleistungen sind von Kanton zu Kanton verschieden. Seit langem wird deshalb versucht, eine bessere Harmonisierung der kantonalen Leistungen zu erzielen.
Im Zuge der neuen Aufgabenverteilung zwischen Bund und Kantonen ist vorgesehen, auf das Jahr 1986 die Bundessubventionen im Umfang von 80 Millionen Franken an die kantonalen Stipendienleistungen zu streichen. Das hätte sehr wahrscheinlich zur Folge, dass in allen Kantonen, vor allem aber in den finanzschwachen, die Stipendienleistungen reduziert würden. Davon sind wir alle betroffen. Das Postulat der Chancengleichheit, aber auch das Ziel der Harmonisierung würden dadurch gefährdet. Es ist zu hoffen, dass dieser Entscheid noch einmal überprüft wird.

Haenssler

Das schweizerische Stipendienwesen heute und morgen

Die Bedeutung des Stipendienwesens in der Bildungspolitik

In den hochtechnisierten, komplexen Gesellschaften der Industrieländer kommt dem Faktor *Bildung* eine immer grössere Bedeutung zu. Das gilt noch in verstärktem Masse für kleine und rohstoffarme Länder wie die Schweiz. *«Humankapital»* ist denn auch einer der Hauptrohstoffe unseres Landes. Angesichts der zunehmenden Geschwindigkeit des technischen Fortschritts wächst die Bedeutung einer guten Ausbildung in Zukunft noch an. Es ist demzufolge für die Schweiz von zentraler Bedeutung, dass das *Potential an Humankapital* möglichst optimal ausgenützt wird. Daraus ergibt sich auch, dass eine qualitativ gute Ausbildung kein *Privileg* sein darf. Es muss viel mehr darum gehen, grundsätzlich jedem Bürger eine seinen Fähigkeiten angepasste, qualitativ optimale Ausbildung zu ermöglichen. Ein Grundpostulat unseres Bildungssystems ist folglich in der *Chancengleichheit* zu sehen. Jeder muss

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion / Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031 / 23 35 35
Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Inserate / Annonces: Ott Verlag Thun, Postfach 22, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel